

**Bekanntmachung
des Sächsischen Oberbergamtes
nach § 3a UVPG – Vorhaben „Kiessandtagebau Plotitz“
vom 7. März 2011**

Die Fa. Fritz Peter & Söhne GmbH, Wellerswalder Weg 2a, 04758 Oschatz, hat beim Sächsischen Oberbergamt zu dem mit Datum vom 3. März 2005 planfestgestellten Vorhaben „Kiessandtagebau Plotitz“ eine Planänderung beantragt. Die Planänderung beinhaltet die Minimierung des Eingriffes in grundwassererfüllte Kiessande, die Änderung hinsichtlich des Einbringens standortfremden Bodenmaterials zum Zwecke der Wiedernutzbarmachung, die Änderung der Restgewässerausformung sowie die dauerhafte Sicherung des Tagebaues bzw. der ehemals bergbaulich genutzten Bodenflächen durch Schutzwälle.

Gemäß § 1 Nr. 1 Buchst. b der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau) vom 13. Juli 1990 (BGBl. I S. 1420), die zuletzt durch Artikel 8 der Verordnung vom 3. September 2010 (BGBl. I S. 1261, 1283) geändert worden ist, in Verbindung mit § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das durch Art. 11 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163, 1168) geändert worden ist, sind die normierten Voraussetzungen für die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erfüllt. Das Sächsische Oberbergamt führt keine Umweltverträglichkeitsprüfung durch.

Diese Entscheidung ist gemäß § 3a UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Freiberg, den 7. März 2011

Sächsisches Oberbergamt

Werner Kleine
Abteilungsleiter